

Laudatio anlässlich der Ehrung der Stammgästegemeinschaft „Um Süd“ im Rahmen des Neujahrsempfangs am 12. Januar 2020 im Conversationshaus

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir kommen jetzt zu unserer zweiten Ehrung, über die ich mich ebenfalls sehr freue.

Gut ist der, der Gutes tut. So sagt man wohl im Allgemeinen ... doch für sich genommen würde diese pauschale Aussage so manches Mal der eigentlichen Leistung, die dahinter steht, nicht gerecht. Schließlich lohnt sich doch immer ein Blick auf die Motivation, mit der ein Mensch oder auch eine Gemeinschaft von Menschen handelt.

Häufig werden gute Taten durch eine Organisation oder einen Verein begleitet, die eine gewisse Ausrichtung vorgeben. In seltenen Fällen finden jedoch auch Menschen ohne solche Strukturen zu Initiativen zueinander, alleine durch den Wunsch getragen, anderen zu helfen und die Welt ein bisschen gerechter zu machen.

Für letztere Fälle kann die Theke einer Kneipe ein sehr kreativer und kommunikativer Ort sein. Das dürfte dem Einen oder Anderen bekannt vorkommen. Als authentischer Beweis dafür, dass dem wirklich so ist, sind heute die Stammgäste der Pilsstube „Um Süd“ unserer Einladung gefolgt und ich möchte daher die Vertreter dieser Initiative zu mir auf die Bühne bitten:

Herzlich willkommen Gerda und Wolfgang van Velzen, Stefan Zimmer und sowie Andreas Melles!

Die Idee, etwas für die insulare Gemeinschaft tun zu wollen, kam Euch am Stammtisch:

Ein Fest für die Stammgäste des Hauses sollte es werden, bei dem man mit einem öffentlichen Angebot an Speisen und Getränken nach außen tritt und insbesondere den Insulanern eine Gelegenheit für ein gemeinsames Miteinander bieten wollte. Anstoß dieses Gedankens mag wohl gewesen sein, dass zuvor immer mehr Veranstaltungen entfielen, die einen ähnlichen Rahmen abgedeckt hatten ... vom Osterfeuer am Deich über das Drachen-, Garten- und Kartoffelfest bis hin zum Seglerball fehlten den Insulanern lieb gewonnene Highlights und wertvolle Gelegenheiten für eben dieses Miteinander. Genau dieser solidarische Gedanke einer Insel, die zusammenhält, hat Euch getrieben und war Motor für einen zweckvollen Start.

Und schon die erste Veranstaltung im Jahre 2008 wurde dankbar angenommen und somit ein großer Erfolg. Und das nicht nur für Euch als Organisatoren oder die Gäste, sondern ebenso für das Norderneyer Krankenhaus, das sich über eine Geldspende in Höhe von 1.500 € freuen durfte, die aus dessen Erlös stammten.

Das war vor inzwischen 12 Jahren!

Seither habt Ihr uns in jedem Jahr wieder und wieder mit dieser Veranstaltung erfreut und auch jedes Jahr erhebliche Spendenbeiträge für vielfältige soziale und gemeinnützige Zwecke auf Norderney und über die Inselgrenzen hinaus erwirtschaftet. Im Jahr 2019 konntet Ihr sogar die eindrucksvolle Summe von 8.500 € weiterreichen. Insgesamt waren es aber über 60.000 €, die aus den 12 Veranstaltungen an verschiedenste Stellen, Institutionen, Vereine als auch öffentliche Einrichtungen unserer Insel flossen!

Über die Jahre durftet Ihr dabei auf eine immer größer werdende Unterstützung durch eine Schar an Helfern und Vereinen blicken, die Euch bei der Realisierung zur Hand gehen. Und diese Unterstüt-

zung ist auch nötig, da sich dieses neue Event für die Insulaner -und mittlerweile auch die Inselgäste einer wachsenden Beliebtheit erfreut. Ihr seid immer größer geworden, so dass neben einem bunten kulinarischen Angebot eine tagesfüllende Palette an Programm für die ganze Familie, besonders aber für die Kinder, geboten wird. Viele Norderneyer Firmen beteiligen sich mit gestifteten Preisen und runden das Gesamtpaket damit ab.

Erwähnenswert finde ich übrigens, dass die rund eintausend Thüringer Bratwürste, die Ihr und Eure Helfer vom Nachmittag bis in den Abend grillt, jedes Jahr persönlich von Euch aus Thüringen geholt werden.

Mit dieser Entwicklung und stetig steigenden Besucherzahlen stieg jedoch auch Jahr für Jahr der Aufwand für die Organisation. Die Gesamtkoordination der Veranstaltung beginnt bereits Monate vorher und lässt Eure Handys lange Zeit nicht mehr stillstehen. Darin zeigen sich die Leidenschaft und der Enthusiasmus, der, wenn er einmal entflammt ist, stetig wächst.

Daher möchte ich an meine Einleitung anknüpfen und feststellen, dass Ihr und Eure rund 30 Helfer und 9 unterstützenden Vereine zweifellos Gutes für unsere insulare Gemeinschaft tut.

Euer Verdienst besteht dabei nicht allein in der rein materiellen Betrachtung verdienter Euros, mit denen Ihr die Vereine und wichtige Projekte unseres Eilandes regelmäßig unterstützt. Ihr seid uns allen auch deswegen ein großes Vorbild, weil Eurer Tun und Handeln auf rein freiwilliger Basis beruht, auf der Überzeugung und der gesunden Eigenmotivation, aus einer kleinen Gemeinschaft heraus, quasi als Teil des Ganzen, etwas zurückzugeben und denen zu helfen, die es nötig haben oder sich bei Vorhaben einzubringen, die unterstützenswert sind.

Ihr gebt dem bürgerlichen Engagement auf Norderney ein Gesicht. Ihr zeigt ganz konkret, was Einzelnen möglich ist und wie viel man in einer Gemeinschaft erreichen kann. Das ehrt Euch und dafür gebühren Euch unser Respekt und unsere Anerkennung.

Ich bedanke mich im Namen der Verwaltung und des Rates der Stadt Norderney aufs Herzlichste für Euer Engagement. Ich freue mich, Euch für diese Verdienste eine Urkunde und eine Erinnerungsmedaille überreichen zu dürfen. Darüber hinaus erhält Ihre Stammgastgemeinschaft von der Stadt Norderney eine kleine finanzielle Zuwendung...

Ich bin recht zuversichtlich, dass wir, das heißt die Insel, auch in Zukunft vom Straßenfest in der Südstraße profitieren dürfen, denn Ihr habt mir verraten, dass Ihr eigentlich vorhattet, das Fest um die Pilsstube herum lediglich 10 Mal stattfinden zu lassen, beziehungsweise längstens bis Ihr eines Tages beim Neujahrsempfang geehrt würdet ...

Nachdem ich jedoch feststellen durfte, dass in der Vorweihnachtszeit sogar ein „kleiner Weihnachtsmarkt“ vor Ort Einzug gehalten hat, bin ich hoffnungsfroh, dass Eure Ausdauer und die Feierlichkeiten an der Südstraße noch viele Jahre Bestand haben werden.